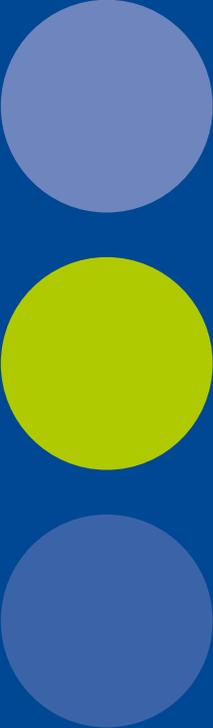


207-018

DGUV Information 207-018



**Beurteilung von Gefähr-
dungen und Belastungen
am Arbeitsplatz in
Bäderbetrieben**

kommit**mensch** ist die bundesweite Kampagne der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland. Sie will Unternehmen und Bildungseinrichtungen dabei unterstützen eine Präventionskultur zu entwickeln, in der Sicherheit und Gesundheit Grundlage allen Handelns sind. Weitere Informationen unter www.kommmitmensch.de

Beurteilung von Gefährdungen und Belastungen am Arbeitsplatz in Bäderbetrieben

Impressum

Herausgegeben von:

Deutsche Gesetzliche
Unfallversicherung e.V. (DGUV)

Glinkastraße 40
10117 Berlin
Telefon: 030 13001-0 (Zentrale)
Fax: 030 13001-6132
E-Mail: info@dguv.de
Internet: www.dguv.de

Sachgebiet Bäder des Fachbereichs
Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege der DGUV

Ausgabe: Oktober 2018

DGUV Information 207-018
zu beziehen bei Ihrem zuständigen Unfallversicherungsträger
oder unter www.dguv.de/publikationen

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	5
Arbeitsbereiche und Tätigkeiten	7
Klassifikation der Gefährdungsfaktoren	10
Risikoeinschätzung	14
Anleitung zur Auswahl von Maßnahmen	15
Übersicht der Arbeitsbereiche und der Tätigkeiten	16
Arbeitsmittel und Prüffristen nach Arbeitsbereichen	70

Vorwort

Wozu dient der Gefährdungs- und Belastungs-Katalog?

Der Katalog unterstützt Sie bei der Gefährdungsbeurteilung. Durch die Zusammenstellung von tätigkeitstypischen Gefährdungen wird die Ermittlung der Gefährdungen vor Ort im Unternehmen erleichtert. Sofern die ermittelten Gefährdungen nicht durch technische Maßnahmen beseitigt werden können, müssen die notwendigen organisatorischen oder personenbezogenen Schutzmaßnahmen in Betriebsanweisungen und Unterweisungen vermittelt werden.

In der Gefährdungsbeurteilung legt der Arbeitgeber oder die Arbeitgeberin eigenverantwortlich Art, Umfang und Fristen erforderlicher Prüfungen der verwendeten Arbeitsmittel fest (BetrSichV). Zur Festlegung können sie die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften heranziehen. Weitere Hinweise befinden sich in den technischen Regeln für Betriebssicherheit/Gefahrstoffe/Biostoffe/Arbeitsstätten etc., in den Regelwerken der gesetzlichen Unfallversicherungsträger und in Herstellerinformationen. Besondere Vorschriften gelten für überwachungsbedürftige Anlagen (BetrSichV).

Empfehlungen zu baulichen Einrichtungen zum Gewährleisten der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes sind in der DGUV Regel 107-001 „Betrieb von Bädern“ enthalten.

Wie ist der Gefährdungs- und Belastungs-Katalog aufgebaut?

Der Katalog ist nach Arbeitsbereichen und Tätigkeiten gegliedert und basiert auf einer Systematik der Gefährdungen.

Neben der Beschreibung von Gefährdungen gibt der Katalog für die einzelnen Arbeitsbereiche Hinweise auf die jeweiligen Vorschriften.

Arbeitsbereiche und Tätigkeiten

Die Spalte „Risiko“ bietet die Möglichkeit, das Ergebnis Ihrer Risikoeinschätzung zu dokumentieren. In der Spalte „Handlungsbedarf“ können Sie angeben, ob nach der Gefährdungsbeurteilung Handlungsbedarf besteht.

Weiterhin werden beispielhafte Maßnahmen zur Beseitigung der Gefährdungen aufgeführt. Die zu ergreifenden Maßnahmen sind entsprechend der Rangfolge „technisch – organisatorisch – personenbezogen“ festzulegen.

Der Anwender oder die Anwenderin kann in der Spalte „**bearbeitende/beratende Person**“ dokumentieren, wer für das Umsetzen der festgelegten Maßnahme verantwortlich ist oder zur Beratung hinzugezogen werden soll. In der Spalte „Termin/erledigt“ können in Abhängigkeit des identifizierten Risikos die Frist zur Umsetzung der Maßnahme festgelegt und die erfolgte Umsetzung dokumentiert werden. In der Spalte „wirksam“ kann das Ergebnis der Wirksamkeitskontrolle dokumentiert werden.

Der vorliegende Katalog listet exemplarisch Gefährdungen und Belastungen auf. Die Notwendigkeit zur individuellen Überprüfung und Anpassung bleibt für jeden Arbeitgeber oder Arbeitgeberin für das jeweilige Unternehmen bestehen.

Prüfen Sie dabei auch, ob psychische Belastungen durch Tätigkeitsanforderungen entstehen können. Hilfestellung hierzu bietet u.a. die DGUV Information 206-007 „So geht’s mit Ideen-Treffen“.

Arbeitsbereiche/Berufsgruppen

A	B	C	D
---	---	---	---

Tätigkeiten

1	1	1	1
2	2	2	2
3	3	3	3
4	4	4	4
5	5	5	5
6	6	6	6
7	7	7	7

Beispiel:

Arbeitsbereich/Berufsgruppe (z. B. Beckenbereich)

Tätigkeiten (z. B. Beckenaufsicht)

Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)

<input type="checkbox"/> Arbeitsbereich	
<input type="checkbox"/> Berufsgruppe/Person	
<input type="checkbox"/> Tätigkeiten	<input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____ <input type="checkbox"/> _____

Informationen:

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten				Maßnahmen	bearbeitende/ beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/ nein
		Risiko			Handl.- bedarf ja/nein				
		G	M	K					

Klassifikation der Gefährdungsfaktoren

(G-Faktoren)

1.		1.1 ungeschützt bewegte Maschinenteile	1.2 Teile mit gefährlichen Oberflächen	1.3 bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel	1.4 unkontrolliert bewegte Teile		1.5 Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken	1.6 Absturz			
2.		2.1 elektrischer Schlag	2.2 Lichtbögen	2.3 elektrostatische Aufladungen							
3.		3.1 Hautkontakt	3.2 Einatmen	3.3 Verschlucken	3.4 physikalisch-chemische Gefährdungen						
4.		4.1 Infektionsgefahr durch pathogene Mikroorganismen	4.2 sensibilisierende und toxische Wirkungen von Mikroorganismen (GVO)								
5.		5.1 brennbare Feststoffe, Flüssigkeiten, Gase	5.2 explosionsfähige Atmosphäre	5.3 Explosivstoffe							
6.		6.1 heiße Medien/Oberflächen	6.2 kalten Medien/Oberflächen								
7.		7.1 Lärm	7.2 Ultraschall, Infraschall	7.3 Ganzkörpervibrationen	7.4 Hand-Arm-Vibrationen		7.5 nicht ionisierende Strahlung	7.6 ionisierende Strahlung	7.7 elektromagnetische Felder	7.8 Unter- oder Überdruck	

8.		8.1	8.2	8.3	8.4		8.5				
Gefährdung durch Arbeitsumgebungsbedingungen		Klima	Beleuchtung, Licht	Ersticken	unzureichende Flucht- und Verkehrswege		unzureichende Bewegungsfläche am Arbeitsplatz				
9.		9.1	9.2	9.3	9.4						
Physische Belastung/ Arbeitsschwere		schwere dynamische Arbeit	einseitige dynamische Arbeit, Körperbewegung	Haltungsarbeit, Haltearbeit	Kombination aus statischer und dynamischer Arbeit						
10.		10.1	10.2	10.3	10.4						
Psychische Faktoren		ungenügend gestaltete Arbeitsaufgabe	ungenügend gestaltete Arbeitsorganisation	ungenügend gestaltete soziale Bedingungen	ungenügend gestaltete Arbeitsplatz- und Arbeitsumgebungsbedingungen						
11.		11.1	11.2	11.3							
Sonstige Gefährdungen		Gefährdung durch Menschen	Gefährdung durch Tiere	Gefährdung durch Pflanzen							

Risikoeinschätzung

Vorgehensweise (Beispiel):

Mit der folgenden Methode können Sie das Risiko leicht einschätzen. Beurteilen Sie

1. die **Wahrscheinlichkeit**, dass ein Schaden eintreten kann (z. B. **C**) und
2. das mögliche **Schadensausmaß** (z. B. **III**).

Im Schnittpunkt finden Sie eine Zahl (im Beispiel **2**). Sie zeigt die Risikogruppe an.

3. Die Risikogruppe bestimmt die Art der Maßnahmen (hier: Maßnahmen mit normaler Schutzwirkung).

W Wahr- scheinlichkeit		S Schadensausmaß				
		ohne Arbeits- ausfall	mit Arbeits- ausfall	leichter bleibender Gesundheits- schaden	schwerer bleibender Gesundheits- schaden	Tod
		V	IV	III	II	I
→ häufig	A	3	2	1	1	1
→ gelegentlich	B	3	2	1	1	1
→ selten	C	3	2	2	1	1
→ unwahr- scheinlich	D	3	2	2	2	1
→ praktisch unmöglich	E	3	3	3	2	2

R		
Risikogruppe	Risiko	Maßnahmen
→ 1	G roß	Maßnahmen mit erhöhter Schutzwirkung dringend notwendig
→ 2	M ittel	Maßnahmen mit normaler Schutzwirkung notwendig
→ 3	K lein	Maßnahmen organisatorisch und personenbezogen ausreichend

Anleitung zur Auswahl von Maßnahmen

	G = Gefahrenquelle P = Person
1. Gefahrenquelle vermeiden/beseitigen Durch Arbeitsgestaltung, Auswahl geeigneter Technik und Einsatz geeigneter Arbeitsstoffe wird das Entstehen von Gefahrenquellen vermieden.	G → P
2. Sicherheitstechnische Maßnahmen Es werden Maßnahmen ergriffen, damit Gefahrenquellen nicht wirksam werden. Durch sicherheitstechnische Maßnahmen werden vorhandene oder zu erwartende Gefährdungen beherrscht (z. B. räumliche Trennung von Gefahrenquelle und Person durch Schutzeinrichtungen wie Absperrungen und Abschirmungen).	G → P G → P
3. Organisatorische Sicherheitsmaßnahmen Durch organisatorische Maßnahmen wird verhindert, dass die Person einer Gefahrenquelle ausgesetzt wird (räumlich oder zeitliche Trennung von Gefahrenquelle und Person). Beispiele sind Änderung der Arbeitsorganisation, Arbeitszeitgestaltung, Beschäftigungsbeschränkungen und -verbote.	G → P
4. Persönliche Schutzausrüstungen (PSA) verwenden PSA (z. B. Schutzhandschuhe, Fußschutz, Gehörschutzmittel) werden zur Verringerung der Verletzungs- und Erkrankungsrisiken eingesetzt.	G → P
5. Verhaltensbezogene Sicherheitsmaßnahmen Die Wirkung von Gefahrenquellen wird durch ein sicherheitsgerechtes Verhalten der Beschäftigten, einschließlich des Fremdfirmenpersonals, verringert. Voraussetzung sind Unterweisungen (vor Aufnahme der Tätigkeit, danach regelmäßig) unter Einbeziehung von Betriebsanweisungen und Betriebsanleitungen.	G → P

Übersicht der Arbeitsbereiche und der Tätigkeiten

Arbeitsbereich	Tätigkeiten	Seite
Allgemein	Aufsicht Kontrolltätigkeiten	18
	Innerbetrieblicher Transport	20
	Arbeiten mit elektrischen Betriebsmitteln	24
	Wartung, Instandhaltung und Reinigung von Beleuchtung und sonstigen hochgelegenen Einrichtungen Reinigung von Glasfassaden	26
	Abfallentsorgung	28
Beckenbereich	Wasseraufsicht Rettung	30
	Wartung und Instandhaltung von Schwimmbadgeräten Kontrolltätigkeit an Schwimmbadgeräten	34
Beckenbereich/ Umkleidebereich	Reinigung und Desinfektion	36
Wasserspeicher und Schächte	Einstieg Reinigung, Desinfektion	40
Technikräume	Tätigkeiten mit Chemikalien zur Wasseraufbereitung Kontrolltätigkeiten Arbeiten an Dosierstationen Arbeiten an Elektrolyse-Anlagen	44
	Arbeiten an Filtern Filterspülung	48
	Arbeiten an Ozon-Anlagen Kontrolltätigkeiten	50

Arbeitsbereich	Tätigkeiten	Seite
Chorgasraum	Kontrolltätigkeiten im Chlogasraum Chlogasflaschenwechsel	54
Eingangsbereich/Kasse	Kassieren Geldtransport	56
Freigelände	Grünpflege	58
Außenbereich	Winterdienst	62
Saunabetrieb	Tätigkeiten im Saunabereich, Aufgusstätigkeiten	66

Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)

<input type="radio"/> Arbeitsbereich	Allgemein
<input type="radio"/> Berufsgruppe/Person	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
<input type="radio"/> Tätigkeiten	<input type="radio"/> Aufsicht <input type="radio"/> Kontrolltätigkeiten <input type="radio"/> _____ <input type="radio"/> _____

Informationen:

DGUV Vorschrift 1, DGUV Regel 107-001, DGUV Information 207-006,
 DGUV Information 203-085,
 Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV),
 KOK-Richtlinien für den Bäderbau

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten			Handl.-bedarf ja/nein	Maßnahmen	bearbeitende/beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		G	M	K					
	1.5 Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken <input type="radio"/> erhöhte Rutschgefahr durch ungeeignete Bodenbeläge <input type="radio"/> keine ebenen, hindernisfreien Verkehrswege <input type="radio"/> erhöhte Rutschgefahr durch Wasseransammlungen in Verkehrswegen <input type="radio"/> ungeeignetes Schuhwerk <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Bodenbeläge mit geeigneter Bewertungsgruppe und geeignetem Gefälle (min. 2%) verlegen <input type="radio"/> Unebenheiten und Hindernisse im Verkehrsweg entfernen <input type="radio"/> Wasseransammlungen regelmäßig entfernen <input type="radio"/> Geeignetes Schuhwerk zur Verfügung stellen und benutzen <input type="radio"/> _____			
	7.5 Nichtionisierende Strahlung (z. B. IR-Strahlung, UV-Strahlung, Laserstrahlung) <input type="radio"/> Gefährdung durch natürliche UV-Strahlung (z. B. Freibad) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Geeignete Kleidung mit ausreichendem Haut- und Kopfschutz sowie Sonnenbrillen bereitstellen und benutzen <input type="radio"/> Sonnenschutzmittel für die Haut bereitstellen und verwenden <input type="radio"/> Empfehlung einer arbeitsmedizinischen Vorsorge <input type="radio"/> _____			
	8.2 Beleuchtung, Licht <input type="radio"/> Unzureichende Beleuchtung <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Für angemessene und blendfreie Beleuchtung sorgen; ggf. Beleuchtungskonzept überarbeiten <input type="radio"/> _____			
	10.2 Ungenügend gestaltete Arbeitsorganisation <input type="radio"/> Psychische Belastungen durch Arbeitsorganisation (z. B. infolge Personalmangel, regelmäßige Arbeitszeitüberschreitungen) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Arbeitsorganisation im Rahmen der gesetzlichen Regelungen einführen <input type="radio"/> Schichtplan unter Berücksichtigung der Gesundheitsgefährdungen und der persönlichen Situation erstellen, ggf. zusätzliches Personal einstellen <input type="radio"/> Organisationsberatung durchführen <input type="radio"/> _____			
	11.1 Gefährdung durch Menschen <input type="radio"/> Übergriffe durch Badegäste <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Deeskalationsschulung durchführen <input type="radio"/> Wachdienst beauftragen <input type="radio"/> _____			

Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)

<input type="radio"/> Arbeitsbereich	Allgemein Unterrichtene Personen
<input type="radio"/> Berufsgruppe/Person	
<input type="radio"/> Tätigkeiten	<input type="radio"/> Innerbetrieblicher Transport <input type="radio"/> _____ <input type="radio"/> _____

Informationen:

DGUV Vorschrift 1, DGUV Vorschrift 3 oder DGUV Vorschrift 4, DGUV Regel 107-001, Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), Lastenhandhabungsverordnung (LasthandhabV), Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung (LärmVibrationsArbSchV),

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten			Handl.-bedarf ja/nein	Maßnahmen	bearbeitende/beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		G	M	K					
	1.3 Bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel <input type="radio"/> Angefahren bzw. Überrollt werden beim Transport von Paletten, Liefergebinden, Sackware, Geräten <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Befüllung direkt vom Tankwagen in ortsfeste Behälter <input type="radio"/> Geeignete Zugänge und Verkehrswege für den Material- und Gerätetransport schaffen (Transport über Treppen vermeiden) <input type="radio"/> Transportwege kennzeichnen und freihalten <input type="radio"/> Geeignete Sicherheitsschuhe bereitstellen und tragen <input type="radio"/> _____			
	1.4 unkontrollierte bewegte Teile <input type="radio"/> Getroffen werden von herunterfallenden Teilen beim Transport von Paletten, Liefergebinden, Sackware, Geräten <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Geeignete Transportmittel bereitstellen und benutzen (z. B. Aufzug, Kran, Hubwagen, Sackkarre) <input type="radio"/> Anfahrerschutz anbringen <input type="radio"/> Ladungssicherung durchführen <input type="radio"/> Geeignete Sicherheitsschuhe bereitstellen und tragen <input type="radio"/> _____			
	1.5 Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken, Fehltreten <input type="radio"/> Erhöhte Rutschgefahr (z. B. durch verschüttete oder angesammelte Flüssigkeiten) <input type="radio"/> Stolpergefahr (z. B. durch Hindernisse auf Verkehrswegen) <input type="radio"/> Sturzgefahr in offene Rinnen oder sonstige Vertiefungen <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Rutschhemmende Bodenbeläge und Roste einsetzen <input type="radio"/> Für ebene, ausreichend tragfähige und hindernisfreie Verkehrswege sorgen (Stolperstellen beseitigen) <input type="radio"/> Bodenbündige Abdeckungen anbringen <input type="radio"/> Flüssigkeitsansammlungen umgehend beseitigen <input type="radio"/> _____			
	1.6 Absturz <input type="radio"/> Absturz von hochgelegenen Verkehrswegen, Rampen <input type="radio"/> Absturz von Aufstiegen, Überstiegen (z. B. zum Filterbehälter oder zur Lüftungsanlage) <input type="radio"/> Sturz in offene tiefe Öffnungen (z. B. Pumpensumpf) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Absturzsicherung anbringen <input type="radio"/> Sichere Aufstiege zu Standpodesten mit Absturzsicherungen anbringen <input type="radio"/> Bodenbündige, ausreichend tragfähige Abdeckungen anbringen <input type="radio"/> _____			

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten				Maßnahmen	bearbeitende/ beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		Risiko			Handl.-bedarf ja/nein				
		G	M	K					
	8.2 Beleuchtung, Licht <input type="radio"/> Unzureichende Beleuchtung <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> für ausreichende Beleuchtung und Sicherheitsbeleuchtung sorgen <input type="radio"/> _____			
	8.4 Unzureichende Verkehrswege <input type="radio"/> Verletzungsgefahr durch in Verkehrswege hineinragende Bauteile (z. B. Rohrleitungen, Armaturen, Lüftungskanäle, Konsolen, Kabelbrücken) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> für ausreichende Verkehrswegbreite und Durchgangshöhe sorgen <input type="radio"/> Stoßstellen abpolstern und deutlich kennzeichnen <input type="radio"/> _____			
	9.1 schwere dynamische Arbeit <input type="radio"/> Heben und Tragen schwerer Lasten <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Höhenunterschiede (z. B. Einzelstufen) durch Rampen überwinden <input type="radio"/> geeignete Hebezeuge und Transportmittel (z. B. Aufzug, Kran, Hubwagen, treppengängige Transportmittel) bereitstellen und benutzen <input type="radio"/> Gebindegröße reduzieren			

Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)

<input type="radio"/> Arbeitsbereich	Allgemein alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
<input type="radio"/> Berufsgruppe/Person	
<input type="radio"/> Tätigkeiten	<input type="radio"/> Arbeiten mit elektrischen Betriebsmitteln <input type="radio"/> _____ <input type="radio"/> _____ <input type="radio"/> _____

Informationen:

DGUV Vorschrift 1, DGUV Vorschrift 3 oder DGUV Vorschrift 4, DGUV Regel 107-001, DGUV Information 203-049, Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten			Handl.-bedarf ja/nein	Maßnahmen	bearbeitende/beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		G	M	K					
	2.1 Elektrischer Schlag <input type="radio"/> gefährliche Körperdurchströmung durch nicht abgesicherte elektrische Anlage <input type="radio"/> gefährliche Körperdurchströmung durch ungeeignete oder defekte elektrische Betriebsmittel <input type="radio"/>					<input type="radio"/> Elektogeräte mit Schutzkleinspannung bzw. akkubetriebene Arbeitsmittel in Feuchtbereichen oder leitfähigen, beengten Räumen verwenden <input type="radio"/> elektrische Anschlüsse mit RCD/FI (30 mA) absichern <input type="radio"/> RCD/FI monatlich auf Wirksamkeit prüfen <input type="radio"/> elektrische Betriebsmittel mit der erforderlichen Schutzart auswählen <input type="radio"/> regelmäßige Prüfung elektrischer Betriebsmittel in bewährten Prüfabständen durch befähigte Person durchführen <input type="radio"/> vor Benutzung Sichtprüfung auf äußere Beschädigung und ggf. Anschlussleitung bzw. Arbeitsmittel austauschen bzw. durch Elektrofachkraft instand setzen lassen <input type="radio"/> Anschlussleitung vom elektrischen Netz trennen <input type="radio"/>			

Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)

<input type="radio"/> Arbeitsbereich	Allgemein Unterrichtete Personen
<input type="radio"/> Berufsgruppe/Person	
<input type="radio"/> Tätigkeiten	<input type="radio"/> Wartung, Instandhaltung und Reinigung von Beleuchtung und sonstigen hochgelegenen Einrichtungen <input type="radio"/> Reinigung von Glasfassaden <input type="radio"/> _____ <input type="radio"/> _____

Informationen:
 DGUV Vorschrift 38 und DGUV Vorschrift 39 (inhaltsgleich), DGUV Regel 107-001,
 DGUV Information 208-016

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten			Handl- bedarf ja/nein	Maßnahmen	bearbei- tende/ beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/ nein
		G	M	K					
	1.4 unkontrolliert bewegte Teile <input type="radio"/> Herabfallen von Gegenständen <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Verkehrswege unter hochgelegenen Arbeitsplätzen gegen Benutzung sichern (Absperren) <input type="radio"/> _____			
	1.6 Absturz <input type="radio"/> Sturz von hochgelegenen Arbeitsplätzen <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> geeignete, sichere Arbeitsmittel (Gerüste, Hubarbeitsbühnen) für die Arbeiten auswählen, auf sicheren und tragfähigen Standflächen einsetzen <input type="radio"/> geeignete Schutzeinrichtungen gegen Absturz (Auffangeinrichtungen) und geeignete Persönliche Schutzausrüstung (Anseilschutz mit Anschlageneinrichtungen) bereitstellen und benutzen <input type="radio"/> Leitern nur für Arbeiten geringen Umfangs einsetzen <input type="radio"/> für Arbeiten an hochgelegenen Einrichtungen geeignete Personen auswählen und einsetzen <input type="radio"/> _____			
	2.1 Elektrischer Schlag <input type="radio"/> gefährliche Körperdurchströmung <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Spannungsfreiheit herstellen und gegen Inbetriebnahme sichern <input type="radio"/> geeignete Arbeitsmittel einsetzen <input type="radio"/> _____			
	10.2 Ungenügend gestaltete Arbeitsorganisation <input type="radio"/> unsicheres Arbeiten mit Absturagefahr <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Wartungs- und Reinigungskonzept für sicheres Arbeiten erstellen und anwenden <input type="radio"/> _____			

Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)

<input type="radio"/> Arbeitsbereich	Allgemein Unterrichtete Personen
<input type="radio"/> Berufsgruppe/Person	
<input type="radio"/> Tätigkeiten	<input type="radio"/> Abfallentsorgung <input type="radio"/> _____ <input type="radio"/> _____ <input type="radio"/> _____

Informationen:
DGUV Vorschrift 1, Biostoffverordnung (BioStoffV)

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten				Maßnahmen	bearbeitende/beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		G	M	K	Handl.-bedarf ja/nein				
	1.1 Ungeschützt bewegte Teile <input type="radio"/> Gefährdungen beim Pressen der Abfälle im Container <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Containerpressen mit Totmannschaltung oder Zweihandschaltung zur Verfügung stellen und benutzen <input type="radio"/> _____			
	1.2 Teile mit gefährlichen Oberflächen <input type="radio"/> Gefährdung beim Säubern von Freiflächen, Gängen und Wegen von scharfkantigen oder spitzen Gegenständen (z. B. Glasscherben) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Bereitstellen und benutzen von geeigneten Schutzhandschuhen, Schutzschuhen und Werkzeugen (z. B. Abfallgreifer) <input type="radio"/> _____			
	4.1 Infektionsgefährdung <input type="radio"/> Infektionsgefahr bei der Entleerung von Abfallbehältern <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> sicher entleerbare Abfallsysteme einsetzen <input type="radio"/> Tragen geeigneter Schutzhandschuhe und Schutzschuhe <input type="radio"/> _____			

Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)

<input type="radio"/> Arbeitsbereich	Beckenbereich Meisterinnen, Meister, Fachangestellte für Bäderbetriebe, Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer
<input type="radio"/> Berufsgruppe/Person	
<input type="radio"/> Tätigkeiten	<input type="radio"/> Wasseraufsicht <input type="radio"/> Rettung <input type="radio"/> _____

Informationen:
 DGUV Vorschrift 1, DGUV Regel 107-001, DGUV Regel 112-191 und DGUV Regel 112-991 (inhaltsgleich), DGUV Information 207-006, Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), Biostoffverordnung (BioStoffV), Arbeitsmedizinische Vorsorgeverordnung (ArbMedVV), Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung (LärmVibrationsArbSchutzV), Arbeitszeitgesetz (ArbZG), PSA-Benutzer-Verordnung (PSA- BV), VDI Richtlinie 2089, DIN EN 19643 (Ausgabe 11.2012)

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten			Handl.-bedarf ja/nein	Maßnahmen	bearbeitende/beratende Person	Termin erledigt	wirksam ja/nein
		G	M	K					
	1.5 Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken <input type="radio"/> erhöhte Rutschgefahr durch ungeeignete Bodenbeläge <input type="radio"/> Sturz über Hindernisse in Verkehrswegen <input type="radio"/> erhöhte Rutschgefahr durch Wasseransammlungen in Verkehrswegen <input type="radio"/> ungeeignetes Schuhwerk <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Bodenbeläge mit geeigneter Bewertungsgruppe und geeignetem Gefälle (min. 2%) verlegen, Oberflächen der Bodenbeläge aufrauen <input type="radio"/> Hindernisse im Verkehrsweg entfernen <input type="radio"/> Wasseransammlungen regelmäßig entfernen <input type="radio"/> geeignetes Schuhwerk zur Verfügung stellen und benutzen <input type="radio"/> _____			
	3.2 Einatmen von Gefahrstoffen <input type="radio"/> Belastungen durch Schadstoffe in der Hallenbadluft (z. B. Chlorverbindungen, Trihalogenmethane, Chloramine) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Festlegen und beachten verfahrenstechnischer Maßnahmen bei der Wasseraufbereitung <input type="radio"/> Lüftungsmaßnahmen sicherstellen (ausreichender Außenluftanteil – z. B. mind. 30 % Frischluft während des Badebetriebs) <input type="radio"/> _____			
	4.1 Infektionsgefährdung durch pathogene Mikroorganismen (z. B. Bakterien, Viren, Pilze) <input type="radio"/> Infektionsgefahr bei Erste-Hilfe-Leistungen und bei der Wiederbelebung <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Tragen von Schutzhandschuhen bei Erste-Hilfe-Maßnahmen <input type="radio"/> Beatmungshilfen mit Maskenaufsatz <input type="radio"/> Ggf. arbeitsmedizinische Vorsorge durchführen <input type="radio"/> _____			
	7.1 Lärm <input type="radio"/> Lärm (Hallenbad) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Bauliche, schalltechnische Lärmschutzmaßnahmen (Akustik) wie schallabsorbierende Flächen und schallgedämmter Aufsichtsraum realisieren <input type="radio"/> _____			
	7.5 Nichtionisierende Strahlung <input type="radio"/> Gefährdung durch natürliche UV-Strahlung (z. B. Freibad) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Geeignete Unterstellmöglichkeiten zur Verfügung stellen (z. B. überdachte Standplätze, Sonnensegel, Sonnenschirme) <input type="radio"/> geeignete Kleidung mit ausreichendem Haut- und Kopfschutz sowie Sonnenbrillen bereitstellen und benutzen <input type="radio"/> Sonnenschutzmittel für die Haut bereitstellen und verwenden <input type="radio"/> Empfehlung einer arbeitsmedizinischen Vorsorge <input type="radio"/> _____			

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten				Maßnahmen	bearbeitende/beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		Risiko			Handl.-bedarf ja/nein				
		G	M	K					
	8.1 Klima <input type="radio"/> gesundheitsbelastende Temperatur und Luftfeuchtigkeit (Hallenbad) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> raumlufttechnische Maßnahmen (z. B. geeignete Be- und Entlüftung, Entfeuchtung) realisieren <input type="radio"/> sonstige bauliche Maßnahmen (z. B. Beschattung) realisieren <input type="radio"/> _____			
	8.2 Beleuchtung, Licht <input type="radio"/> Blendung durch Reflexion des Lichts auf der Wasseroberfläche <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Reflexionsfreie Beleuchtung in der Halle installieren <input type="radio"/> baulichen Sonnenschutz berücksichtigen (z. B. Einbau von Sonnenschutzrollos) <input type="radio"/> _____			
	8.3 Ertrinken <input type="radio"/> Ertrinken oder Verletzen beim Retten von Personen aus dem Wasser <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Bereitstellung von Rettungsgeräten <input type="radio"/> regelmäßiger Nachweis der Rettungsfähigkeit, regelmäßiges Training und regelmäßige Rettungsübungen <input type="radio"/> regelmäßiges Auffrischen der Kenntnisse in Erster Hilfe, Herz-Lungen-Wiederbelebung und Defibrillator-Anwendung <input type="radio"/> _____			
	10.1 ungenügend gestaltete Arbeitsaufgabe <input type="radio"/> einseitige Belastung durch reine Überwachungstätigkeit <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Wechselnde Tätigkeiten durchführen <input type="radio"/> Pausenregelung treffen <input type="radio"/> _____			
	10.2 ungenügend gestaltete Arbeitsorganisation <input type="radio"/> psychische Belastungen durch Arbeitsorganisation (z. B. infolge Personalmangel, regelmäßige Überschreitung der Regelarbeitszeit) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Arbeitsorganisation im Rahmen der gesetzlichen Regelungen einführen <input type="radio"/> Schichtplan unter Berücksichtigung der Gesundheitsgefährdungen und der persönlichen Situation erstellen, ggf. zusätzliches Personal einstellen <input type="radio"/> Organisationsberatung durchführen <input type="radio"/> _____			
	10.4 ungenügend gestaltete Arbeitsplatz- und Arbeitsumgebungsbedingungen <input type="radio"/> psychische Belastungen durch Lärm <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Schichtplan so gestalten, dass Bereiche mit reduziertem Schallpegel aufgesucht werden können <input type="radio"/> _____			
	11.1 Gefährdung durch Menschen <input type="radio"/> Übergriffe durch Badegäste <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Deeskalationsschulung durchführen <input type="radio"/> Wachdienst beauftragen <input type="radio"/> _____			

Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)

<input type="radio"/> Arbeitsbereich	Beckenbereich
<input type="radio"/> Berufsgruppe/Person	Unterwiesene Personen
<input type="radio"/> Tätigkeiten	<input type="radio"/> Wartung und Instandhaltung von Schwimmbadgeräten (Rutschen, Sprunganlagen, Startblöcke, höhenverstellbare Zwischenböden, verstellbare Beckenköpfe u.ä.) <input type="radio"/> Kontrolltätigkeit an Schwimmbadgeräten <input type="radio"/> _____

Informationen:

DGUV Vorschrift 3 oder DGUV Vorschrift 4, DGUV Vorschrift 38 und DGUV Vorschrift 39, DGUV Regel 107-001, DGUV Information 208-016, Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten			Handl- bedarf ja/nein	Maßnahmen	bearbei- tende/ beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		G	M	K					
	1.4 unkontrolliert bewegte Teile <input type="radio"/> Gefährdungen bei Arbeiten auf/unter höhenverstellbaren Zwischenböden und an beweglichen Beckenabtrennungen infolge unbeabsichtigter Inbetriebsetzung <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> unbeabsichtigte Inbetriebnahme durch technische Maßnahmen (z. B. Schlüsselschalter und/oder feste Abstützung) verhindern <input type="radio"/> _____			
	1.5 Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken <input type="radio"/> Stürzen, Ausrutschen auf nassem Untergrund <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> für Trittsicherheit sorgen (trockener Untergrund) <input type="radio"/> geeignetes Schuhwerk zur Verfügung stellen und benutzen <input type="radio"/> _____			
	1.6 Absturz <input type="radio"/> Sturz von hochgelegenen Arbeitsplätzen (z. B. Großrutschen) <input type="radio"/> Sturz bei Arbeiten am Rand entleerter Becken <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> geeignete Schutzeinrichtungen gegen Absturz (Auffangeinrichtungen) bereitstellen und benutzen <input type="radio"/> geeignete, sichere Arbeitsmittel (Gerüste, Hubarbeitsbühnen) für die Arbeiten auswählen, auf sicheren und tragfähigen Standflächen einsetzen <input type="radio"/> Leitern nur für Arbeiten geringen Umfangs einsetzen <input type="radio"/> bei Absturzhöhen von mehr als 2 m sind die Beschäftigten am Beckenrand gegen Absturz zu sichern <input type="radio"/> deutlich auf bestehende Absturzgefahr hinweisen (z. B. durch Flatterband in ausreichendem Abstand vom Beckenrand) <input type="radio"/> für Arbeiten an hochgelegenen Einrichtungen geeignete Personen auswählen und einsetzen, ggf. Betriebsarzt oder Betriebsärztin hinzuziehen <input type="radio"/> geeignete Persönliche Schutzausrüstung (z. B. Anseilschutz mit Anschlageneinrichtungen) bereitstellen und benutzen <input type="radio"/> _____			
	2.1 Elektrischer Schlag <input type="radio"/> Gefährliche Körperdurchströmung durch für den Nassbereich ungeeignete elektrische Betriebsmittel <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Arbeiten mit Schutzkleinspannung oder Einsatz geeigneter elektrischer Betriebsmittel für Nassbereiche mit Absicherung durch RCD/FI-Schutzschalter (< 30mA) <input type="radio"/> Wartungs- und Reinigungskonzept für sicheres Arbeiten erstellen und anwenden <input type="radio"/> _____			

Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)

<input type="radio"/> Arbeitsbereich	Beckenbereich/Umkleidebereich
<input type="radio"/> Berufsgruppe/Person	
<input type="radio"/> Tätigkeiten	<input type="radio"/> Reinigung und Desinfektion <input type="radio"/> _____ <input type="radio"/> _____ <input type="radio"/> _____

Informationen:
 DGUV Vorschrift 1, DGUV Vorschrift 38 und DGUV Vorschrift 39, DGUV Regel 107-001, DGUV Regel 100-500, DGUV Regel 100-501, DGUV Regel 112-191 und DGUV Regel 112-991 (inhaltsgleich), DGUV Information 207-006, PSA-Benutzungsverordnung (PSA-BV), Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), Lastenhandhabungsverordnung (LasthandhabV), DIN VDE 100-702

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten			Handl.-bedarf ja/nein	Maßnahmen	bearbeitende/beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		G	M	K					
	1.4 unkontrolliert bewegte Teile <input type="radio"/> Gefährdung durch wegfliegende Teile z. B. beim Arbeiten mit Flüssigkeitsstrahler <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Reinigungsverfahren ändern und geeignete Reinigungsgeräte einsetzen (z. B. Reinigungsmaschine, manuelles Reinigen) <input type="radio"/> geeignete Persönliche Schutzausrüstung (z. B. Schutzschuhe, Schutzbrille) bereitstellen und benutzen <input type="radio"/> _____			
	1.5 Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken <input type="radio"/> erhöhte Rutschgefahr durch ungeeignete Bodenbeläge <input type="radio"/> keine ebenen, hindernisfreien Verkehrswege <input type="radio"/> erhöhte Rutschgefahr durch Wasseransammlungen in Verkehrswegen <input type="radio"/> ungeeignetes Schuhwerk <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Bodenbeläge mit geeigneter Bewertungsgruppe und geeignetem Gefälle (min. 2%) verlegen <input type="radio"/> Reinigungsverfahren und Reinigungsmittel optimieren <input type="radio"/> Oberflächen der Bodenbeläge behandeln (z. B. chemische Säurebehandlung oder mechanisches Aufrauen oder rutschhemmende Beschichtung aufbringen) <input type="radio"/> Unebenheiten und Hindernisse (z. B. Schläuche) im Verkehrsweg entfernen <input type="radio"/> Wasseransammlungen regelmäßig entfernen <input type="radio"/> geeignetes Schuhwerk zur Verfügung stellen und benutzen <input type="radio"/> _____			
	2.1 Elektrischer Schlag <input type="radio"/> Gefährdungen infolge defekter oder ungeeignet abgesicherter elektrischer Betriebsmittel <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Elektogeräte mit Schutzkleinspannung bzw. akkubetriebene Arbeitsmittel verwenden <input type="radio"/> elektrische Anschlüsse mit RCD/FI-Schutzschalter (< 30 mA) absichern <input type="radio"/> Kabel und Elektroanschlüsse vor Arbeitsbeginn überprüfen. Prüffristen beachten und Prüfungen durchführen. <input type="radio"/> RCD/FI-Schutzschalter monatlich auf Wirksamkeit prüfen <input type="radio"/> _____			
	3.1 Hautkontakt mit Gefahrstoffen <input type="radio"/> Gefährdung durch Reinigungs- oder Desinfektionsmittel <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Dosierstationen zur Herstellung anwendungsfertiger Lösungen einsetzen <input type="radio"/> Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln bzw. Verfahren mit geringerer Gefährdung (Ersatzstoffprüfung) verwenden <input type="radio"/> Betriebsanweisungen für Tätigkeiten mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln erstellen und unterweisen <input type="radio"/> Hautschutzplan erstellen <input type="radio"/> Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegemittel, zur Verfügung stellen und benutzen <input type="radio"/> Arbeitsmedizinische Vorsorge veranlassen <input type="radio"/> geeignete Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen und benutzen <input type="radio"/> _____			

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten				Maßnahmen	bearbeitende/ beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		G	Risiko M K		Handl.- bedarf ja/nein				
	3.2 Einatmen von Gefahrstoffen <input type="radio"/> Gefährdung durch unkontrollierte Reaktionen (z. B. Chlorgasbildung) durch Vermischen von Reinigungsmitteln bzw. Desinfektionsmitteln oder falsche Dosierung <input type="radio"/> Gefährdung durch Aerosole z. B. beim Arbeiten mit Flüssigkeitsstrahler oder beim Einsatz von Desinfektionssprays <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln mit geringerer Gefährdung (Ersatzstoffprüfung) einsetzen <input type="radio"/> Reinigungsverfahren mit geringerer Gefährdung (z. B. Reinigungsmaschine, manuelles Reinigen, Wischdesinfektion) anwenden <input type="radio"/> Umfüllvorrichtungen und Behälter eindeutig kennzeichnen und nicht wechselseitig verwenden <input type="radio"/> geeignete Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen und benutzen <input type="radio"/> _____			
	7.5 nichtionisierende Strahlung <input type="radio"/> Gefährdung durch natürliche UV-Strahlung (z. B. Freibad) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> geeignete Kleidung mit ausreichendem Haut- und Kopfschutz sowie Sonnenbrillen bereitstellen und benutzen <input type="radio"/> Empfehlung einer arbeitsmedizinischen Vorsorge <input type="radio"/> _____			
	9.1 schwere dynamische Arbeit <input type="radio"/> Gefährdung beim Transport schwerer Lasten (z. B. große Gebinde von Arbeitsstoffen und Geräten) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Gebindegröße minimieren <input type="radio"/> geeignete Hebe- und Transportmittel beschaffen und einsetzen <input type="radio"/> _____			

Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)

<input type="radio"/> Arbeitsbereich <input type="radio"/> Berufsgruppe/Person	Wasserspeicher und Schächte Meisterinnen, Meister, Fachangestellte für Bäderbetriebe und unterwiesene Personen
<input type="radio"/> Tätigkeiten	<input type="radio"/> Einstieg <input type="radio"/> Reinigung, Desinfektion <input type="radio"/> _____ <input type="radio"/> _____

Informationen:

DGUV Vorschrift 1, DGUV Vorschrift 3 oder DGUV Vorschrift 4,
 DGUV Regel 107-001, DGUV Regel 112-190, DGUV Regel 112-192, DGUV Regel 112-195
 Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), TRGS 500, Biostoffverordnung (BioStoffV), TRbA 500, PSA-Benutzungs-Verordnung (PSA- BV),

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten			Handl.-bedarf ja/nein	Maßnahmen	bearbeitende/beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		G	M	K					
	1.5 Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken <input type="radio"/> erhöhte Rutschgefahr auf Grund von Verunreinigungen (Ablagerungen, Fett, Biofilm) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> sicheren Standplatz für Grobreinigung schaffen <input type="radio"/> geeignetes Schuhwerk bereitstellen und benutzen <input type="radio"/> _____			
	1.6 Absturz <input type="radio"/> ungeeignete Zugänge oder Arbeitsmittel zum Ein- oder Aussteigen bzw. Verwendung ungeeigneter Aufstiegs- und Einstiegshilfen <input type="radio"/> Absturz in Einstiegsöffnungen <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> sichere Einstiege schaffen (z. B. Einbau ortsfester Steigleitern mit Einstiegshilfen oder Leitern mit Aufsetz-, Einhak- oder Einhängvorrichtung verwenden) <input type="radio"/> offene Einstiegsöffnungen gegen Hineinstürzen sichern (z. B. Geländer, Abdeckung) <input type="radio"/> _____			
	2.1 Elektrischer Schlag <input type="radio"/> gefährliche Körperdurchströmung durch für den Nassbereich ungeeignete elektrische Betriebsmittel <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> mit Schutzkleinspannung arbeiten oder geeignete elektrische Betriebsmittel einsetzen (Klassifizierung nach DIN EN 60529 - mindestens IPX4) <input type="radio"/> _____			
	3.1 Hautkontakt mit Gefahrstoffen <input type="radio"/> Gefahren durch Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Feuchtarbeit und das Tragen flüssigkeitsdichter Handschuhe <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Substitutionsmöglichkeiten nach TRGS 600 prüfen <input type="radio"/> Minimierungsgebote beachten <input type="radio"/> geeignete persönliche Schutzausrüstung, Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegemittel bereitstellen und benutzen <input type="radio"/> _____			
	3.2 Einatmen von Gefahrstoffen <input type="radio"/> Auftreten insbesondere von Gasen und Dämpfen in gesundheitsschädlichen Konzentrationen <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Substitutionsmöglichkeiten nach TRGS 600 prüfen <input type="radio"/> mögliche Gefahrstoffkonzentrationen mit Hilfe geeigneter direkt anzeigender Mehrfach-Gaswarngeräte messen <input type="radio"/> für ausreichende Belüftung vor Aufnahme und während der Arbeiten sorgen <input type="radio"/> geeignete persönliche Schutzausrüstung (z. B. Atemschutz, Schutzzug) bereitstellen und benutzen <input type="radio"/> _____			

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten			Handl.-bedarf ja/nein	Maßnahmen	bearbeitende/beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		G	M	K					
	4.2 Mikroorganismen Sensibilisierende und toxische Wirkungen von Mikroorganismen <input type="checkbox"/> Aerosolbildung bei Arbeiten mit Flüssigkeitsstrahler <input type="checkbox"/> _____					<input type="checkbox"/> Reinigungsverfahren mit geringer Aerosolbildung einsetzen <input type="checkbox"/> für eine wirksame Be- und Entlüftung während der Arbeiten sorgen <input type="checkbox"/> geeignete persönliche Schutzausrüstung (z. B. Atemschutz, Schutzanzug, Augenschutz) bereitstellen und benutzen <input type="checkbox"/> _____			
	8.3 Ersticken <input type="checkbox"/> Auftreten von Sauerstoffmangel <input type="checkbox"/> _____					<input type="checkbox"/> Sauerstoffkonzentration vor dem Einstieg messen <input type="checkbox"/> vor dem Einstieg und während der Arbeiten für ausreichende Belüftung sorgen <input type="checkbox"/> _____			
	8.4 Unzureichende Flucht- und Verkehrswege <input type="checkbox"/> Zu kleine oder ungünstig angeordnete Einstiegsöffnungen <input type="checkbox"/> _____					<input type="checkbox"/> ausreichend bemessene und frei zugängliche Einstiegsöffnungen (Mindestöffnungsmaße in DN 800 oder 800 mm x 800 mm) schaffen <input type="checkbox"/> _____			
	9.1 Schwere dynamische Arbeit <input type="checkbox"/> Anheben und Verschieben schwerer Abdeckungen der Einstiegsöffnungen <input type="checkbox"/> _____					<input type="checkbox"/> Technische Hilfen einbauen (z. B. Gasdruck- bzw. hydraulischer Federn) <input type="checkbox"/> Öffnungs- und Schließhilfen bereitstellen (z. B. Deckelheber) <input type="checkbox"/> _____			
	10.2 ungenügend gestaltete Arbeitsorganisation <input type="checkbox"/> unsicheres Arbeiten, ungeeigneter Arbeitsablauf (z. B. keine präventiven Maßnahmen zur Personenrettung) <input type="checkbox"/> _____					<input type="checkbox"/> Reinigungskonzept für sicheres Arbeiten erstellen und anwenden <input type="checkbox"/> geeignete Rettungsmittel bereitstellen und benutzen <input type="checkbox"/> Tätigkeiten durch zweite Person außerhalb des Behälters überwachen <input type="checkbox"/> _____			

Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)

<input type="radio"/> Arbeitsbereich <input type="radio"/> Berufsgruppe/Person	Technikräume Meisterinnen, Meister und Fachangestellte für Bäderbetriebe und unterwiesene Personen
<input type="radio"/> Tätigkeiten	<input type="radio"/> Tätigkeiten mit Gefahrstoffen zur Wasseraufbereitung <input type="radio"/> Kontrolltätigkeiten <input type="radio"/> Arbeiten an Dosierstationen <input type="radio"/> Arbeiten an Elektrolyse-Anlagen <input type="radio"/> _____

Informationen:
 DGUV Vorschrift 1, DGUV Regel 107-001, Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV),
 Gefahrstoffverordnung (GefStoffV),
 Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung (LärmVibrationsArbSchutzV)

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten				Maßnahmen	bearbeitende/beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		G	M	K	Handl.-bedarf ja/nein				
	1.5 Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken, Fehltreten <input type="radio"/> erhöhte Rutschgefahr (z. B. durch verschüttete oder angesammelte Flüssigkeiten) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Rutschhemmende Bodenbeläge und Roste einbauen <input type="radio"/> Flüssigkeitsansammlungen umgehend beseitigen <input type="radio"/> _____			
	1.6 Absturz <input type="radio"/> Sturz von Treppen und Leitern <input type="radio"/> Sturz in Schächte und Pumpensümpfe <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> für sicher begehbare Treppen und Leitern sorgen (rutschhemmende Auftritte, Steigungsverhältnis) <input type="radio"/> bodenbündige und tragfähige Abdeckungen einbauen bzw. Absturzsicherungen (Geländer) vorsehen <input type="radio"/> _____			
	3.1 Haut- und Augenkontakt, mit Gefahrstoffen <input type="radio"/> Kontakt mit Gefahrstoffen beim Arbeiten an Dosierstationen <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> für jeden Gefahrstoff separate Umfüllvorrichtung verwenden und entsprechend kennzeichnen <input type="radio"/> vor Reparatur oder Wartung von Dosiersystemen Gefahrstoff führende Teile ausreichend spülen <input type="radio"/> Kippvorrichtung verwenden <input type="radio"/> geeignete Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen und benutzen <input type="radio"/> _____			
	3.2 Einatmen von Gefahrstoffen <input type="radio"/> Einatmen von Stäuben von Calciumhypochlorit, Kieselgur oder Pulverkohle <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> staubfreie Verfahren einsetzen (z. B. Material absaugen oder einschwemmen) <input type="radio"/> Stäube örtlich an der Einfüllöffnung absaugen <input type="radio"/> geeignete Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen und benutzen <input type="radio"/> _____			

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten				Maßnahmen	bearbeitende/ beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		G	M	K	Handl.-bedarf ja/nein				
	3.3 Physikalisch-chemische Gefährdungen (unkontrollierte chemische Reaktionen) <input type="checkbox"/> Reaktion von Säure mit Chlorbleichlauge oder Natriumchlorit zu Chlogas oder Chlordioxid (unbeabsichtigtes Vermischen) <input type="checkbox"/> _____					<input type="checkbox"/> für jeden Gefahrstoff separate Umfüllvorrichtung verwenden und entsprechend kennzeichnen <input type="checkbox"/> sichere Arbeitsabläufe für Behälterwechsel festlegen, die das unbeabsichtigte Vermischen verhindern (z. B. Vieraugenprinzip, unterschiedliche Gefahrstoffe in Behältern in unterschiedlicher Farbe bestellen) <input type="checkbox"/> Verhaltensregeln für den Gefahrfall festlegen <input type="checkbox"/> Warnhinweise vor Ort anbringen <input type="checkbox"/> _____			
	5.1 Brennbare Flüssigkeiten, Gase <input type="checkbox"/> Austritt von Wasserstoff bei Chlorelektrolyseanlagen <input type="checkbox"/> _____					<input type="checkbox"/> Dichtigkeit und Steigung der Wasserstoffleitung nach außen prüfen <input type="checkbox"/> _____			

Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)

<input type="radio"/> Arbeitsbereich <input type="radio"/> Berufsgruppe/Person	Technikräume Meisterinnen, Meister, Fachangestellte für Bäderbetriebe und unterwiesene Personen
<input type="radio"/> Tätigkeiten	<input type="radio"/> Arbeiten an Filtern <input type="radio"/> Filterspülung <input type="radio"/> _____ <input type="radio"/> _____

Informationen:
 DGUV Vorschrift 1, DGUV Regel 107-001, Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV),
 Gefahrstoffverordnung (GefStoffV),
 Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung (LärmVibrationsArbSchutzV)

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten				Maßnahmen	bearbeitende/beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		Risiko			Handl.-bedarf ja/nein				
		G	M	K					
	1.6 Absturz <input type="radio"/> keine sicheren Standplätze beim Nachfüllen von Filtermaterial oder bei Kontrollarbeiten vorhanden <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> für sichere Standplätze und Aufstiege sorgen (z. B. fest montierte Podeste mit Absturzsicherungen, Gerüste) <input type="radio"/> _____			
	3.2 Einatmen von Gefahrstoffen <input type="radio"/> Freisetzung von Ozon bei der Filterspülung <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> die Ozonerzeugungsanlage bei laufendem Filtrationsbetrieb mindestens 30 Minuten vor der Filterspülung abschalten <input type="radio"/> _____			
	7.1 Lärm <input type="radio"/> Geräuschpegel > 80 dB(A) durch z. B. Spülgebläse, Umwälzpumpen <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Möglichkeiten technischer Lärmschutzmaßnahmen (z. B. Einhausung, Kapselung) prüfen und veranlassen <input type="radio"/> Lärmbereiche kennzeichnen <input type="radio"/> geeigneten Gehörschutz zur Verfügung stellen und benutzen <input type="radio"/> _____			
	8.5 Unzureichende Bewegungsfreiheit am Arbeitsplatz <input type="radio"/> Unzureichender Freiraum (< 60 cm) über dem Filterbehälter <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> geeignete bauliche Maßnahme vornehmen (z. B. günstige Anordnung der Standpodeste, Einsatz eines für den Raum geeigneteren Filtersystems) <input type="radio"/> _____			

Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)

<input type="radio"/> Arbeitsbereich	Technikräume Meisterinnen, Meister, Fachangestellte für Bäderbetriebe und unterwiesene Personen
<input type="radio"/> Berufsgruppe/Person	
<input type="radio"/> Tätigkeiten	<input type="radio"/> Arbeiten an Ozonanlagen <input type="radio"/> Kontrolltätigkeiten <input type="radio"/> _____ <input type="radio"/> _____

Informationen:

DGUV Vorschrift 1, DGUV Vorschrift 3 oder DGUV Vorschrift 4, DGUV Regel 103-001, DGUV Regel 103-015, DGUV Regel 107-001, DGUV Regel 112-190, Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten			Handl- bedarf ja/nein	Maßnahmen	bearbei- tende/ beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		G	M	K					
	2.1 Elektrischer Schlag <input type="radio"/> gefährliche Körperdurchströmung bei Arbeiten an Ozonerzeugungsanlagen (Hochspannung bis 15 kV) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Arbeiten an Ozonerzeugungsanlagen nur vom Hersteller oder Wartungsfirma durchführen lassen. <input type="radio"/> Sicherheitskennzeichnung und Warnhinweise an der Ozonerzeugungsanlage anbringen <input type="radio"/> _____			
	3.2 Einatmen von Gefahrstoffen <input type="radio"/> Einatmen von Ozon Ozon ist ein sehr giftiges Gas (T+), Ozon kann infolge von Undichtigkeiten aus Entlüftungsleitungen und Restozon-Entfernungsanlagen entweichen <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Ozonerzeugungsanlage und der Restozon-Entfernungsanlage entsprechend der Herstellerangaben regelmäßig warten und prüfen <input type="radio"/> Ozongasleitungen regelmäßig einer Dichtheitsprüfung unterziehen <input type="radio"/> Ozongaswarngerät mit Sensor in Nähe der Restozon-Entfernungsanlage regelmäßig warten und prüfen <input type="radio"/> Alarmschwellen korrekt einstellen <input type="radio"/> automatische Abschaltung der Ozonerzeugungsanlage bei Ozonalarm regelmäßig prüfen <input type="radio"/> zusätzlich Not-Befehlseinrichtung zur Abschaltung der Ozonerzeugungsanlage an der Tür zum Aufstellungsraum regelmäßig auf Funktion prüfen <input type="radio"/> Ozonalarmplan erstellen <input type="radio"/> Arbeitsmittel zur Ozonmessung bereitstellen <input type="radio"/> Atemschutz mit geeignetem Filter (Mindesthaltbarkeit beachten und nicht länger als ein halbes Jahr geöffnet lagern) bereitstellen und bei Ozonaustritt (z. B. Ozonalarm) benutzen <input type="radio"/> Ozonerzeugungsanlage mindestens 30 min vor der Filterspülung oder vor Arbeiten an der Wasseraufbereitungsanlage abschalten <input type="radio"/> _____			
	5 Brand und Explosionsgefährdung <input type="radio"/> erhöhte Brandgefahr durch angereichertes Ozon (brandfördernd) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> in Aufstellungsräumen von Ozonanlagen ist Rauchen und offenes Feuer zu verbieten und durch entsprechende Verbotsschilder zu kennzeichnen <input type="radio"/> Zutritt zum Aufstellungsraum für nicht unterwiesene Personen verbieten (Sicherheitskennzeichnung) <input type="radio"/> _____			

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten			Handl.-bedarf ja/nein	Maßnahmen	bearbeitende/beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		G	M	K					
	10.1 Ungenügend gestaltete Arbeitsaufgabe <input type="checkbox"/> Ungenügende Qualifikation <input type="checkbox"/> _____					<input type="checkbox"/> Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an Ozonanlagen nur mit qualifizierten Fachkräften durchführen lassen <input type="checkbox"/> _____			
	10.2 Ungenügend gestaltete Arbeitsorganisation <input type="checkbox"/> Zeitdruck, ungeeigneter Arbeitsablauf <input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/> Arbeitsabläufe sicher planen und vorbereiten <input type="checkbox"/>			

Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)

<input type="radio"/> Arbeitsbereich	Chlorgasraum Meisterinnen, Meister, Fachangestellte für Bäderbetriebe und unterwiesene Personen
<input type="radio"/> Berufsgruppe/Person	
<input type="radio"/> Tätigkeiten	<input type="radio"/> Kontrolltätigkeiten im Chlorgasraum <input type="radio"/> Chlorgasflaschenwechsel <input type="radio"/> _____ <input type="radio"/> _____

Informationen:

DGUV Vorschrift 1, DGUV Regel 107-001, DGUV Regel 112-190, DGUV Information 213-040, DGUV-Information 207-023
Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten			Handl.-bedarf ja/nein	Maßnahmen	bearbeitende/beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		G	M	K					
	1.4 Unkontrolliert bewegte Teile <input type="radio"/> Quetschgefahr beim Bewegen oder Umstürzen von Chlorgasflaschen <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Chlorgasflaschen durch Bügel oder Kette einzeln gegen Umfallen sichern <input type="radio"/> Geeignete Transportmittel bereitstellen und verwenden (z. B. Flaschentransportwagen) <input type="radio"/> geeignete Sicherheitsschuhe und Schutzhandschuhe bereitstellen und benutzen <input type="radio"/> _____			
	3.2 Einatmen von Gefahrstoffen <input type="radio"/> Vergiftung oder Verätzung der Atemwege in Folge des Austritts/Ausbruchs von Chlorgas <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Chlorgasbeseitigungseinrichtung installieren und Funktion alle 6 Monate prüfen <input type="radio"/> Chlorgaswarneinrichtung installieren und ggf. Alarm automatisch weiterleiten <input type="radio"/> Tür zum Chlorgasraum mit Panikschloss versehen <input type="radio"/> ausreichende Beleuchtung in Schutzart IPX4 installieren um Bedienungsfehler zu vermeiden <input type="radio"/> sicherheitstechnische Einrichtungen regelmäßig warten und prüfen (z. B. Chlorgasbeseitigungseinrichtung, Chlorgaswarngerät, Wasservorlage) <input type="radio"/> Chlorgasalarmplan erstellen und Notfallübung regelmäßig durchführen <input type="radio"/> Dichtheit der Anschlüsse nach Chlorgasflaschenwechsel prüfen <input type="radio"/> Chlorgasflaschennotfallausrüstung im Chlorgasflaschenraum bereithalten <input type="radio"/> Sicherheitskennzeichnung anbringen <input type="radio"/> Atemschutz mit Kombinationsfilter B2P2 verwenden (Mindesthaltbarkeit beachten und nicht länger als ein halbes Jahr geöffnet lagern) <input type="radio"/> _____			
	10.1 Ungenügend gestaltete Arbeitsaufgabe <input type="radio"/> ungenügende Qualifikation <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Kontrolltätigkeiten und Chlorgasflaschenwechsel nur von unterwiesenen Personen durchführen lassen <input type="radio"/> _____			
	10.2 Ungenügend gestaltete Arbeitsorganisation <input type="radio"/> Zeitdruck, ungeeigneter Arbeitsablauf <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Arbeitsablauf sicher planen und vorbereiten <input type="radio"/> Chlorgasflaschenwechsel außerhalb der Öffnungszeiten vornehmen <input type="radio"/> _____			

Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)

<input type="radio"/> Arbeitsbereich	Eingangsbereich/Kasse Kassenpersonal
<input type="radio"/> Berufsgruppe/Person	
<input type="radio"/> Tätigkeiten	<input type="radio"/> Kassieren <input type="radio"/> Geldtransport <input type="radio"/> _____ <input type="radio"/> _____

Informationen:

DGUV Vorschrift 1, DGUV Vorschrift 25, DGUV Vorschrift 26
Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV),
KUVB Information GUV-X 99964

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten			Handl.-bedarf ja/nein	Maßnahmen	bearbeitende/beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		G	M	K					
	11.1 Gefährdung durch Menschen <input type="radio"/> Überfall im Kassenbereich <input type="radio"/> Überfall bei Bargeldtransport zum Bankinstitut <input type="radio"/>					<input type="radio"/> im Kassenbereich eine wirksame räumliche Trennung zwischen Badegast und Beschäftigtem herstellen (z. B. Glasabtrennung, Übersprungsicherung) <input type="radio"/> Einsehbarkeit in den Kassenbereich und Kassensinhalt beschränken <input type="radio"/> Sicht- und Rufverbindung zu anderen Mitarbeitern sicherstellen <input type="radio"/> Türen zum Kassenbereich mit Türschließern und außen liegendem Knauf versehen. <input type="radio"/> gute Erreichbarkeit der Alarmierungseinrichtung sicherstellen (z. B. stiller Alarm), die das Kassenpersonal unbemerkt benutzen <input type="radio"/> Möglichkeit der Videoüberwachung prüfen <input type="radio"/> Griffbereites Bargeld beschränken <input type="radio"/> Transportzeiten und -wege für die Geldtransporte variieren <input type="radio"/> unauffällige Taschen und Behältnissen für Geldtransporte verwenden <input type="radio"/> Geldtransporte bei Tageslicht und über übersichtliche sowie möglichst kurze Wege durchführen, ggf. Sicherheitdienst mit Geldtransport beauftragen <input type="radio"/> Unterweisung über Gefahren und Verhalten bei Überfällen durchführen <input type="radio"/>			

Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)

<input type="radio"/> Arbeitsbereich	Freigelände
<input type="radio"/> Berufsgruppe/Person	Unterwiesene Personen
<input type="radio"/> Tätigkeiten	<input type="radio"/> Grünpflege <input type="radio"/> _____ <input type="radio"/> _____ <input type="radio"/> _____

Informationen:
 DGUV Vorschrift 1, DGUV Vorschrift 3 oder 4,
 DGUV Regel 107-001, DGUV Regel 114-017, DGUV Information 214-057,
 DGUV Information 214-078
 Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), Biostoffverordnung (BioStoffV),
 Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV), DIN EN 131

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten				Maßnahmen	bearbeitende/ beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		Risiko			Handl.-bedarf ja/nein				
		G	M	K					
	1.1 Ungeschützt bewegte Maschinenteile <input type="radio"/> Schneidwerkzeug bei Arbeiten mit Rasenmäher, Rasentrimmer oder Heckenschere <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Funktion der Schutzeinrichtungen sicherstellen <input type="radio"/> Arbeiten im Bereich des Schneidwerkzeugs nur bei dessen Stillstand und Trennung von der Energieversorgung durchführen <input type="radio"/> Geeignete Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen und benutzen <input type="radio"/> _____			
	1.4 Unkontrolliert bewegte Teile <input type="radio"/> wegfliegende Gegenstände (z. B. Steine) oder Schneidwerkzeugbruchstücke <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Grünflächen auf Gegenstände und deren Entfernung kontrollieren und diese entfernen <input type="radio"/> Sicherheitsabstände und -bereiche festlegen und auf deren Einhaltung achten <input type="radio"/> geeignete Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen und benutzen <input type="radio"/> _____			
	1.5 Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken, Fehltreten <input type="radio"/> erhöhte Rutschgefahr bei Arbeiten an Böschungen <input type="radio"/> Unebenheiten im Boden <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> geeignetes Arbeitsmittel benutzen (z. B. bei Grünpflege im Böschungsbereich) <input type="radio"/> Stolperstellen durch Instandsetzung der entsprechenden Flächen beseitigen <input type="radio"/> geeignetes Schuhwerk zur Verfügung stellen und benutzen <input type="radio"/> _____			
	1.6 Absturz <input type="radio"/> Tätigkeiten auf hochgelegenen Arbeitsplätzen (z. B. auf Leitern) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Arbeiten nur von sicheren Standplätzen aus durchführen <input type="radio"/> nur geringfügige Arbeiten von Leitern aus durchführen <input type="radio"/> Leitern entsprechend des Verwendungszwecks verwenden <input type="radio"/> vor Benutzung auf sicheren ordnungsgemäßen Zustand prüfen (Sichtprüfung) <input type="radio"/> Leitern ordnungsgemäß aufstellen und auf sicheren Stand achten bzw. gegen Umfallen sichern <input type="radio"/> Leitern und Tritte nur mit geeignetem Schuhwerk benutzen <input type="radio"/> _____			
	2.1 Elektrischer Schlag <input type="radio"/> gefährliche Körperdurchströmung durch defekte elektrische Betriebsmittel oder Durchschneiden von Anschlussleitungen während der Arbeit <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Akkubetriebene Arbeitsmittel bevorzugt einsetzen <input type="radio"/> Elektrische Anschlüsse mit RCD/FI (30 mA) absichern <input type="radio"/> Vor Benutzung Sichtprüfung auf äußere Beschädigung durchführen und ggf. Anschlussleitung bzw. Arbeitsmittel austauschen bzw. instandsetzen lassen <input type="radio"/> während der Arbeit auf die Stromanschlussleitung achten <input type="radio"/> _____			

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten				Maßnahmen	bearbeitende/beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		G	M	K	Handl.-bedarf ja/nein				
	3.1 Hautkontakt mit Gefahrstoffen <input type="radio"/> Tätigkeiten mit hautresorptiven (z. B. Kraftstoffe, Lösemittel) oder hautschädigenden Stoffen (z. B. Düngemittel) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> weniger gefährliche Stoffe benutzen (Substitutionsgebot) <input type="radio"/> Arbeiten nur durch unterwiesene Personen durchführen lassen <input type="radio"/> geeignete Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen und benutzen <input type="radio"/> ggf. arbeitsmedizinische Vorsorge durchführen <input type="radio"/> _____			
	3.2 Einatmen von Gefahrstoffen <input type="radio"/> Abgase von Arbeitsmitteln mit Verbrennungsmotoren (z. B. Rasenmäher) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> akkubetriebene Arbeitsmittel bevorzugt einsetzen <input type="radio"/> weniger gefährliche Stoffe benutzen (Substitutionsgebot, z. B. benzolarmen Kraftstoff verwenden) <input type="radio"/> Arbeiten nur durch unterwiesene Personen durchführen lassen <input type="radio"/> _____			
	4.1 Infektionsgefährdung <input type="radio"/> Zeckenstiche <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> geschlossene Arbeitskleidung tragen (lange Hose, lange Ärmel) <input type="radio"/> ggf. arbeitsmedizinische Vorsorge durchführen <input type="radio"/> Zeckenstiche dokumentieren (z. B. im Verbandsbuch) <input type="radio"/> _____			
	7.1 Lärm <input type="radio"/> Betrieb von lauten Arbeitsmitteln (z. B. Rasenmäher, Heckenschere) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> lärmarme Arbeitsmittel einsetzen <input type="radio"/> geeigneten Gehörschutz tragen <input type="radio"/> ggf. arbeitsmedizinische Vorsorge durchführen <input type="radio"/> _____			
	7.5 nicht ionisierende Strahlung <input type="radio"/> Gefährdung durch natürliche UV-Strahlung <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Geeignete Kleidung mit ausreichendem Haut- und Kopfschutz sowie Sonnenbrillen bereitstellen und benutzen <input type="radio"/> Sonnenschutzmittel für die Haut bereitstellen und verwenden <input type="radio"/> Empfehlung einer arbeitsmedizinischen Vorsorge <input type="radio"/> _____			
	11.2 Gefährdung durch Tiere <input type="radio"/> Reaktionen auf Insektenstiche (z. B. allergische Reaktion, Erstickungsgefahr) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Unterweisung zur Ersten-Hilfe bei Insektenstichen <input type="radio"/> arbeitsmedizinische Beratung durchführen <input type="radio"/> _____			
	11.3 Gefährdung durch Pflanzen <input type="radio"/> Allergien auf z.B. Pollen <input type="radio"/> Giftpflanzen <input type="radio"/> Stechen durch Dornen oder Stachel <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Pflanzen entfernen <input type="radio"/> langstielige Arbeitsmittel benutzen <input type="radio"/> geeignete PSA tragen <input type="radio"/> arbeitsmedizinische Beratung durchführen <input type="radio"/> _____			

Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)

<input type="radio"/> Arbeitsbereich	Außenbereich
<input type="radio"/> Berufsgruppe/Person	Unterwiesene Personen
<input type="radio"/> Tätigkeiten	<input type="radio"/> Winterdienst <input type="radio"/> _____ <input type="radio"/> _____ <input type="radio"/> _____

Informationen:

DGUV Vorschrift 1,
 DGUV Regel 112-189, DGUV Regel 114-016, DGUV Information 212-002
 Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV),
 Technische Regeln für Arbeitsstätten (ASR) A1.5 und A1.8

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten				Maßnahmen	bearbeitende/ beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		G	M	K	Handl.-bedarf ja/nein				
	1.1 Ungeschützt bewegte Maschinenteile <input type="radio"/> ungeschützte Maschinenteile an Schneeschleudern / Schneefräsen <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Funktion der Schutzeinrichtungen sicherstellen <input type="radio"/> Verstopfungen nur bei abgeschaltetem Antrieb und Stillstand der Geräte mit geeignetem Werkzeug beseitigen <input type="radio"/> _____			
	1.4 Unkontrolliert bewegte Teile <input type="radio"/> wegfliegende Gegenstände (z. B. Steine bei Verwendung von Schneekehrmaschinen) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Sicherheitsabstände und -bereiche festlegen und auf deren Einhaltung achten <input type="radio"/> geeignete Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen und benutzen <input type="radio"/> _____			
	1.5 Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken, Fehltreten <input type="radio"/> erhöhte Rutschgefahr bei Tätigkeiten im Außenbereich <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Überdachungen anbringen (z. B. am Eingangsbereich) <input type="radio"/> ausreichend Räumen und Streuen <input type="radio"/> geeignetes Schuhwerk zur Verfügung stellen und benutzen <input type="radio"/> _____			
	1.6 Absturz <input type="radio"/> Tätigkeiten auf hochgelegenen Arbeitsplätzen (z. B. Schneeräumung auf Dächern) <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> für einen sicheren Zugang zu Dachflächen sorgen <input type="radio"/> für sichere Schneeabwurfstellen sorgen <input type="radio"/> für geeignete Absturz- und Durchsturzsicherungsmaßnahmen sorgen <input type="radio"/> _____			

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten				Maßnahmen	bearbeitende/ beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		Risiko			Handl.- bedarf ja/nein				
		G	M	K					
	3.1 Hautkontakt mit Gefahrstoffen <input type="checkbox"/> Tätigkeiten mit hautresorptiven (z. B. Kraftstoffe) <input type="checkbox"/> _____					<input type="checkbox"/> weniger gefährliche Stoffe benutzen (Substitutionsgebot) <input type="checkbox"/> Arbeiten nur durch unterwiesene Personen durchführen lassen <input type="checkbox"/> geeignete Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen und benutzen <input type="checkbox"/> ggf. arbeitsmedizinische Vorsorge durchführen <input type="checkbox"/> _____			
	3.2 Einatmen von Gefahrstoffen <input type="checkbox"/> Abgase von Arbeitsmitteln mit Verbrennungsmotoren (z. B. Schneefräse) <input type="checkbox"/> _____					<input type="checkbox"/> weniger gefährliche Stoffe benutzen (Substitutionsgebot, z. B. benzolarmen Kraftstoff verwenden) <input type="checkbox"/> Arbeiten nur durch unterwiesene Personen durchführen lassen <input type="checkbox"/> _____			
	7.1 Lärm <input type="checkbox"/> Betrieb von lauten Arbeitsmitteln (z. B. Schneefräse)					<input type="checkbox"/> lärmarme Arbeitsmittel einsetzen <input type="checkbox"/> geeigneten Gehörschutz tragen <input type="checkbox"/> ggf. arbeitsmedizinische Vorsorge durchführen <input type="checkbox"/> _____			

Gefährdungen und Maßnahmen (Dokumentation)

<input type="radio"/> Arbeitsbereich	Saunabetrieb Meisterinnen, Meister, Fachangestellte für Bäderbetriebe, unterwiesene Personen, Saunameisterinnen und Saunameister
<input type="radio"/> Berufsgruppe/Person	
<input type="radio"/> Tätigkeiten	<input type="radio"/> Tätigkeiten im Saunabereich <input type="radio"/> Aufgusstätigkeiten <input type="radio"/> _____ <input type="radio"/> _____

Informationen:

DGUV Vorschrift 1, DGUV Regel 107-001, Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV), Gefahrstoffverordnung (GefStoffV), Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS) 510 DgFdB R 26.30.04

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten			Handl- bedarf ja/nein	Maßnahmen	bearbei- tende/ beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		G	M	K					
	1.5 Sturz, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken, Fehltreten <input type="radio"/> erhöhte Rutschgefahr durch ungeeignete Bodenbeläge <input type="radio"/> keine ebenen, hindernisfreien Verkehrswege <input type="radio"/> erhöhte Rutschgefahr durch Wasseransammlungen in Verkehrswegen <input type="radio"/> ungeeignetes Schuhwerk <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Bodenbeläge mit geeigneter Bewertungsgruppe und geeignetem Gefälle (min. 2%) verlegen <input type="radio"/> Reinigungsverfahren und Reinigungsmittel optimieren <input type="radio"/> Oberflächen der Bodenbeläge behandeln (z.B. chemische Säurebehandlung oder mechanisches Aufrauen oder rutschhemmende Beschichtung aufbringen) <input type="radio"/> Unebenheiten und Hindernisse (z.B. Schläuche) im Verkehrsweg entfernen <input type="radio"/> Wasseransammlungen regelmäßig entfernen <input type="radio"/> geeignetes Schuhwerk zur Verfügung stellen und benutzen <input type="radio"/> _____			
	3.1 Hautkontakt mit Gefahrstoffen <input type="radio"/> Hautkontakt mit ätherischen Ölen und Feuchtigkeit <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Hautschutzplan erstellen <input type="radio"/> Hautschutz, Hautreinigungs- und Hautpflegemittel bereitstellen und benutzen <input type="radio"/> ggf. arbeitsmedizinische Vorsorge durchführen <input type="radio"/> _____			
	3.2 Einatmen von Gefahrstoffen <input type="radio"/> Einatmen von Saunaaufgussmitteln und deren Zersetzungsprodukten <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> geeignete technische Lüftung in der Sauna installieren <input type="radio"/> Aufguss nur mit Wasser durchführen <input type="radio"/> weniger gefährliche Aufgussmittel verwenden (Substitutionsgebot) <input type="radio"/> Kontakt des Saunaaufgussmittels mit heißen Oberflächen (> 200 °C) vermeiden <input type="radio"/> Aufgussmittel nach Herstellerangabe dosieren <input type="radio"/> maximale Aufgussmenge festlegen und einhalten <input type="radio"/> Arbeiten nur durch unterwiesene Personen durchführen lassen <input type="radio"/> _____			
	5.1 Brennbare Feststoffe, Flüssigkeiten, Gase <input type="radio"/> Brand- und Explosionsgefahr bei Tätigkeiten mit Aufgussmitteln <input type="radio"/> _____					<input type="radio"/> Aufgussmittel nur in geeigneten Lagerräumen aufbewahren <input type="radio"/> Lagerräume gegen Zutritt von Unbefugten sichern <input type="radio"/> maximale Lagermenge an Gefahrstoffen nicht überschreiten <input type="radio"/> Betriebsanweisung für Tätigkeiten mit Aufgussmitteln erstellen und unterweisen <input type="radio"/> _____			

G-Faktor	Ermittelte Gefährdungen und deren Beschreibungen	Gefährdungen bewerten				Maßnahmen	bearbeitende/ beratende Person	Termin erledigt	wirksam Ja/nein
		G	M	K	Handl.-bedarf ja/nein				
	6.1 Kontakt mit heißen Oberflächen <input type="checkbox"/> heiße Oberflächen an Saunaöfen <input type="checkbox"/> _____					<input type="checkbox"/> Saunaöfen nur mit Berührungsschutz betreiben <input type="checkbox"/> _____			
	8.1 Gefährdung durch unzuträgliches Klima <input type="checkbox"/> Raumtemperaturen bis zu 100 °C <input type="checkbox"/> _____					<input type="checkbox"/> maximale Aufgusszeiten nicht überschreiten <input type="checkbox"/> ausreichende Abstände zwischen den Aufgüssen einhalten <input type="checkbox"/> leichte Bekleidung bei Saunaaufgusstätigkeiten tragen <input type="checkbox"/> für Dusch- und ausreichende Entwärmungsmöglichkeiten sorgen <input type="checkbox"/> nach Aufgusstätigkeiten keine hitzebelasteten Tätigkeiten durchführen <input type="checkbox"/> Bereitstellung von Getränken <input type="checkbox"/> Empfehlung einer arbeitsmedizinischen Vorsorge <input type="checkbox"/> _____			

**Berufsgenossenschaft
Energie Textil Elektro
Medienerzeugnisse**

Gustav-Heinemann-Ufer 130
50968 Köln
Tel.: 0221 3778-0
Fax: 0221 3778-1199
www.bgetem.de

Bestellungen:

Hauptverwaltung Köln
www.bgetem.de, Webcode: 11205644
Telefon: 02 21 / 37 78 - 10 20
Telefax: 02 21 / 37 78 - 10 21
E-Mail: versand@bgetem.de